

## Schuler Thomas Herwig

**Vorname:** Thomas Herwig

**Nachname:** Schuler

**Nickname:** Thomas Lukan

**erfasst als:** Komponist:in Ausbildner:in

**Genre:** Neue Musik

**Geburtsjahr:** 1961

**Geburtsort:** Wien

**Geburtsland:** Österreich

"Am 18.1.1961 in Wien geboren; 1967-75 erster Klavierunterricht, Besuch der Singschule der Stadt Wien (Blockflöte), Mitglied eines Knabenchors; 1975-80 privater Klavierunterricht, erste Kompositionsversuche, Matura in der Fachrichtung Nachrichtentechnik; 1980-82 Elektrotechnikstudium an der TU-Wien; 1984 Meisterprüfung für das Handwerk Radio- und Fernsehtechniker; 1982-85 Kompositionsstudium an der Musikhochschule Wien bei Prof. Augustin Kubicek (Tonsatz), 1983-85 privater Kompositionsunterricht bei Prof. Robert Schollum; 1985-87 Tonmeisterausbildung, Beginn des Kompositionsstudium (Abschluss 1991); 1989-90 Ableistung des Zivildienstes; 1980-91 technischer Angestellter, ab 1986 freischaffender Komponist; ab 1992 verheiratet mit Mag. Danja Lukan, 1993 Geburt unserer Tochter Julia Christine; 2002-05 Doktoratsstudium über eine eigene Musiktheorie."

*Thomas Herwig Schuler (2006)*

### **Stilbeschreibung**

"Das bewusste Erschaffen von Momenten der Kraft in Musik ist mein zentral-künstlerisches Anliegen. Ich erreiche das durch die konsequente Verwendung tonaler Mittel, welche durch das Einführen ekmelischer Klänge von mir erweitert und neu definiert werden. Dabei ist mir wichtig, mich von traditionellen ästhetischen Kategorien ohne Berührungsängste frei zu spielen. Dies erziele ich in meinen Kompositionen durch die Verwendung einheitsgebundener Mikro- und Polytonalität, die das Ergebnis neuer Möglichkeiten der Stimmführung und Satztechnik sind und die ich als eigene Musiktheorie inform einer Dissertation auch wissenschaftlich dargestellt habe. Polyrhythmische Pattern erzeugen irisierende Klangflächen, was vitale Rhythmik nicht ausschließt. Die tonale

Deutung kompositorischer Verfahrensweisen der 2. Wiener Schule ermöglicht mir eine sehr effiziente, Zusammenhang stiftende Arbeitsweise in der Charakterisierung meiner Musik."

Thomas Herwig Schuler (2006)

## **Auszeichnungen**

1986 Kompositionswettbewerb für Chor der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, des ORF und der Austro Mehana: Preisträger

1987 [Amt der Wiener Landesregierung](#) Förderungspreis für Musik

1988 [Amt der Niederösterreichischen Landesregierung](#) Förderungspreis

1988 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Förderungspreis für Musik

1991 Internationaler Kompositionswettbewerb "Mozart 91": Preisträger

1992 [Republik Österreich](#) Staatsstipendium für Komposition

1992 [Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur](#) Würdigungspreis

1994 [Theodor Körner Fonds](#) Förderungspreis

2002 [Österreichischer Arbeitersängerbund](#) 14. Internationalen IDOCO-Chorfestival: Erster Preis beim Kompositionswettbewerb für Chor und Orchester

## **Ausbildung**

1967 - 1975 Wien Blockflöte

1975 - 1980 Privatunterricht ab dem 7. Lebensjahr Klavier [Ford Amando](#)

1975 - 1980 Höhere Technische Lehranstalt: Nachrichtentechnik, Matura

1980 - 1982 [Technische Universität Wien](#) Wien Elektrotechnik

1982 - 1991 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Urbanner Erich](#)

1982 - 1991 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Komposition [Kubizek Augustin](#)

1982 - 1991 privater Kompositionsunterricht [Schollum Robert](#)

1982 - 1985 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Tonsatz [Kubizek Augustin](#)

1984 Meisterprüfung als Radio- und Fernsehtechniker

1985 - 1987 Tonmeisterausbildung

1991 Abschluss des Kompositionsstudiums

2002 - 2005 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien Dissertation "Fraktale Tonalität" - wissenschaftliche Darstellung der eigenen Musiktheorie, basierend auf Obertönen [Urbanner Erich](#)

2002 - 2005 [Universität Wien](#) Wien Dissertation "Fraktale Tonalität" - wissenschaftliche Darstellung der eigenen Musiktheorie, basierend auf Obertönen [Antonicek Theophil](#)

## **Tätigkeiten**

1980 - 1991 technischer Angestellter (Entwicklungsingenieur für Industrieelektronik) in diversen Konstruktionsbüros für Elektronik

1991 - 2002 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien

Lehrauftrag am Institut für Musiktheorie und Harmonikale Grundlagenforschung  
2003 - 2004 [mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien](#) Wien  
Assistent von Prof. Erich Urbanner und Lehrauftrag am Institut für Komposition  
und Elektroakustik  
selbstständige Tätigkeit als freischaffender Komponist

### **Aufträge (Auswahl)**

1989 [Wiener Saxophon-Quartett](#)  
1992 [Wien Modern Fünf Rubaiyat - nach Omar El Khayyam für Bariton und  
gemischtes Ensemble](#)  
1993 [ÖKB - Österreichischer Komponistenbund Island-Island - Orchesterstück  
1993](#)  
1996 [Klangbogen Wien Festliche Eröffnungsmusik - für großes Orchester](#)  
1997 [Wiener Streichsextett](#)  
1998 [Wiener Jeunesse Orchester](#)  
1999 [Alte Schmiede Kunstverein Wien](#)  
1999 [Konzertchor Wulfenia](#)  
2001 [Ensemble Wiener Collage](#)  
2001 [Musikschule der Stadt Tulln](#)  
2004 [Philharmonie Köln Kölner Männergesangsverein Cantica Sacra - Eine  
Hoch Zeit der Natur, Kantate für Solosopran, Männerchor und Orchester  
Magistrat der Stadt Wien - MA 7 Kulturamt](#)

### **Aufführungen (Auswahl)**

1990 [Wiener Musiksommer](#) Wien  
1992 [Wien Modern](#) Wien  
1996 [Klangbogen Wien](#) Wien  
[Alte Schmiede Kunstverein Wien](#) Wien  
[Brucknerhaus Linz](#) Linz  
[Österreichische Kammersymphoniker](#)  
[Wiener Konzerthausgesellschaft](#) Wiener Konzerthaus  
[Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien](#) Wien  
[oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik](#)  
[Wiener Streichorchester](#) Wien  
Krakau Rundfunkorchester Krakau

### **Pressestimmen**

#### **17. Mai 1998**

"So vergnügt durfte man sich schon lange nicht mehr fühlen nach einem Stück  
"Neuer Musik": "... und heute löst ein Stein sich mir .." des 1961 geborenen  
Wieners Thomas Herwig Schuler ist einfach ein großartiges Werk. ... Insgesamt  
rund zehn herrliche Minuten, [...]"  
*Wiener Zeitung (E. Baumgartner)*

## **19. Jänner 1998**

"Zwischendurch nahm sich das Streichquartett einer veritablen Novität an - dem Sextett "Selbst.Spiel.Kreis - ein Kringelumriß" des 37jährigen Wieners Thomas Herwig Schuler. Ausgehend von der Idee einer sich empor rankenden Weinrebe finden sich zwei Streichtrios nicht nur zu gleichermaßen pulsierendem Miteinander vereint, sondern im Laufe des immer wieder überraschend unterschiedliche Stimmungen ansteuernden, zweiteiligen Stücks dazu animiert, mit dezenten wie rhythmisch-pointierten, nervigen Klängen aufzuwarten."

*Die Presse (Walter Dobner)*

## **5. Juni 1996**

"Schuler sucht eine neue Klangwelt: Flimmern und schwebende Klanggebilde ergeben ein Bild voll Dynamik. Alles bewegt sich, irisiert eine Fanfare funkelt."

*Kronenzeitung (O. A. Láng)*

**Links** [Doblinger Musikverlag](#)